

**Maria-Lankowitz.** (Schlußübung der Feuerwehr.)  
Am Sonntag den 23. September Nachmittag fand die kombinierte Schlußübung der Wehren Maria-Lankowitz, Werk Bibersstein und Pichling statt. Als Angriffsobjekt wurde die Verladerutsche beim Revierstollen angenommen. Die eigentliche Übung stand unter dem Kommando des Hauptmannes F. Wiener im Beisein des Ehrenhauptmannes Weissensteiner (Lankowitz). Die Schlagfertigkeit der vereinigten Wehren wurde dadurch bewiesen, daß es der Werksfeuerwehr (Hauptleute Kirchmayer und Bauer) gelang, in fünf Minuten mittels der Hydranten und der Wehr Lankowitz unter der Leitung des Hauptmannstellvertreters Herold mit einer 300 Meter langen Schlauchlinie in kaum 10 Minuten Wasser zu geben. Die Bekämpfung fand durch die Wehr Pichling (Hauptleute Schwabl und Korb) auch mittels der Hydranten kräftige Unterstützung. Nach der gelungenen Übung, die etwa zwei Stunden in Anspruch nahm, fanden sich die vereinigten Wehren in der Werksrestauration ein. Frau Lipp sorgte in anerkennenswerter Weise für die leiblichen Bedürfnisse nach der anstrengenden Arbeit. Die Lankowitzer Feuerwehrkapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Paternusch erfreute die Versammelten mit dem Vortrage mehrerer Musikstücke.

**Boitsberg.** (Alarm.) Mittwoch abends erstattete eine Frau aus Kowald in der Wachtube die Meldung von einem Brande in der Stallhofner Gegend. Nach telefonischer Rückfrage beim Postamt Stallhofen wurde unsere Wehr alarmiert, die mit dem Autolöschzug unter dem Kommando des Hauptmannstellvertreters Barbel und Brandmeisters Strohmaier sofort zur Brandstätte abging und dort die Stallhofner Wehr wirksam unterstützte. Nach mehr als dreistündiger Arbeit traf die Wehr hier gegen 10 Uhr abends wieder ein.